

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

5. Ausgabe

Make News -
Wir. Machen. Medien.

Januar bis April 2024

*Foto: Ausflug Holidaypark Haßloch
Mehr ab Seite 26*

MAKE NEWS - WIR. MACHEN. MEDIEN. DAS LETZTE PROJEKTJAHR!

Ein Projekt im Rahmen des Bundesprogramms für gesellschaftlichen Zusammenhalt (BGZ)

2022...2023...2024...

Im Juli 2022 haben wir mit dem Projekt "Make News - Wir. Machen. Medien." angefangen und das Ziel verfolgt, eine Schulzeitung mit unseren Teilnehmer*innen aus den Integrationskursen herauszugeben. Heute sind wir bereits bei der **5. Ausgabe**.

Ein kurzer Rückblick in die Anfangszeit...

Mit viel Vorfreude auf die Projektarbeit, haben wir uns zwei Mal die Woche mit den Menschen aus unseren Kursen für 1 Stunde getroffen. Wir haben über alles geredet, was uns im Leben beschäftigt und interessiert. Schritt für Schritt entstanden die ersten schriftlichen Werke (Steckbriefe, Lebensläufe und persönliche Geschichten der Teilnehmer*innen). Um die Motivation hochzuhalten planten wir schließlich unseren ersten gemeinsamen Ausflug nach Bonn, wo sich die Gruppe besser kennenlernte. Anschließend sammelten wir viele Texte zu verschiedenen Themen, die alle von unseren Redakteur*innen selbstständig verfasst wurden. Schließlich hatten wir im Dezember 2022 die erste Ausgabe der **Newspeople** fertig. Es folgten 3 weitere Ausgaben im Jahr 2023 (alle sind **online und gedruckt erhältlich!**)

Aber jetzt wieder in die Gegenwart...

Was läuft 2024 bei uns im Projekt?

Da wir 2024 keine Zeit verschwenden wollten, begann das **letzte Projektjahr** für uns bereits am 3. Januar 2024 mit einem Ausflug ins Dynamikum in Pirmasens. Im Allgemeinen soll 2024 ein Jahr der Begegnung werden, weshalb viele Ausflüge mit möglichst vielen Menschen stattfinden sollen.

Besonders herzlich eingeladen sind Menschen aus Deutschland, die wenige finanzielle Mittel besitzen und gleichzeitig Spaß daran haben, neue Menschen kennenzulernen. Denn unser **Ziel** ist es, Deutsche und Menschen, die neu in Deutschland sind, zusammenzubringen.





Der
IB Südwest gGmbH für Bildung
Homburg
hat mit

Make News – Wir. Machen. Medien.

im diesjährigen Bundeswettbewerb "Demokratisch Handeln" eine lobende Erwähnung der Jury erhalten.

Jena im März 2024

Prof. Dr. Hermann Veith
Vorstandsvorsitzender des Fördervereins
Demokratisch Handeln e.V.

Dr. Daniela Danz
Projektleiterin des Bundeswettbewerbs
"Demokratisch Handeln"

AUSZEICHNUNG FÜR MAKE NEWS

Um für unser Projekt mehr Sichtbarkeit zu erlangen und zusätzliche finanzielle Mittel zu gewinnen, haben wir im Dezember 2023 am Bundeswettbewerb „Demokratisch handeln“ teilgenommen. Auch wenn wir nicht zu den 50 ausgewählten Projekten zählen, hat uns das positive Feedback sehr gefreut und in unserer Arbeit bestärkt.

Aber nun Schritt für Schritt und von Anfang an:

1. Wie sind wir auf den Wettbewerb aufmerksam geworden?

Aufgrund des großen Netzwerks im sozialen Bereich im Saarland, wurden wir durch das Adolf-Bender-Zentrum in St. Wendel auf diesen Wettbewerb aufmerksam gemacht und motiviert unser Projekt dort zu präsentieren.

2. Warum gibt es „Demokratisch Handeln“?

Auf der Website heißt es:

„Der Bundeswettbewerb „Demokratisch Handeln“ ist ein Kinder- und Jugendwettbewerb zur Förderung der demokratischen Kultur. Er wurde 1990 gegründet und zeichnet Demokratieprojekte aller Art aus dem schulischen und außerschulischen Bereich aus. Ziel des Wettbewerbs ist die Würdigung, Sichtbarmachung, Vernetzung und das Empowerment der Projekte. „Demokratisch Handeln“ ist ein von der Kultusministerkonferenz empfohlener Schüler- und Jugendwettbewerb. Er wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und von den Kultusministerien in den Ländern unterstützt. Träger ist der Förderverein Demokratisch Handeln e. V.“

3. Wie viele Projekt haben teilgenommen?

In diesem Jahr haben sich mehr als 15.000 Menschen in 420 Projekten beworben. So viele waren es noch nie! Es gab für uns also große Konkurrenz, die es ebenso verdient hatte zu gewinnen wie wir. Deshalb sind wir auch sehr glücklich darüber, dass wir es zumindest in die engere Auswahl geschafft haben.

4. Was machen wir 2024?

Ab dem 15. September bis zum 15. Dezember 2024 haben wir wieder die Chance am Wettbewerb teilzunehmen. Um dieses Mal nicht nur in die engere Auswahl zu gelangen, sondern auch die Chance auf den Sieg zu haben, wollen wir das Projekt immer weiter optimieren und vergrößern.

Das heißt, wir brauchen euch und eure Ideen.

Und zum Schluss das ausführliche Feedback der Jury über unser Projekt:

„Das Projekt „Make News- Wir machen Medien.“ gibt Teilnehmenden mit Migrationshintergrund die Möglichkeit sich durch Ausflüge kulturell und gesellschaftlich zu bilden. Die Teilnehmenden dürfen eigens das Ausflugsziel beraten und aussuchen. Darüber hinaus verfassen die Teilnehmenden im Anschluss Artikel über ihre Erlebnisse und Erfahrungen sowie über Themen die sie darüber hinaus interessieren. Das Erstellen und Veröffentlichung der Zeitung sowohl wie die Entscheidungsmöglichkeit über den Ausflug als auch die Erfahrungen durch die Ausflüge bereichern die Teilnehmenden und wirken integrierend. Das Projekt ist in der Art und Weise, wie die Teilnehmenden eingebunden werden vorbildlich als auch das Erstellen der Zeitung zeigt ihnen, dass ihre Meinung sowohl Platz findet, gehört wird und auch ihre Themen Raum erhalten. Es ist bemerkenswert und bereichernd die Zeitung mit ihrem integrativen Charakter zu lesen.“

LEONS ZWISCHENFAZIT VOM FSJ

Seit dem 1. September 2023 mache ich nun jetzt schon mein FSJ beim IB in Homburg und wollte nun ein paar Eindrücke darüber in der Schulzeitung teilen. In der letzten Ausgabe habe ich noch darüber gesprochen was meine generellen Erwartungen an das Jahr sind und wollte jetzt ein kleines Zwischenfazit abgeben.

Als ich im September angefangen habe war vieles für mich neu und ich habe eine Weile gebraucht, um mich einzuleben. Jedoch wurde es von Woche zu Woche besser und ich habe mich schnell wohlfühlt. Mittlerweile ist April und ich bin an dem Punkt angekommen, wo ich sagen kann, dass es wirklich perfekt ist.

Ich finde die Sprachschule mit meinen Kollegen, aber auch mit den Sprachschülern wirklich toll und bin immer wieder begeistert, wie alles auf die Beine gestellt wird.

Die meiste Arbeit leiste ich aber in unserem Projekt Make News, wo ich viele neue Menschen, Orte und Dinge kennenlernen durfte. Die aufregendste Zeit während meines FSJs war bis jetzt die Zeit, die ich im

Projekt verbracht habe. Egal ob wir Ausflüge ins Bergbaumuseum, Dynamikum, Edelsteinmuseum oder in den Holiday Park gemacht haben, es gab immer was zu erleben und auch zu lachen. Jedoch waren auch Nachhilfestunden und Workshops für die Kursteilnehmer ein wichtiger Bestandteil in unserem Projekt.

Im Projekt gab es trotzdem nicht nur leichte Momente, da es oft auch schwierig war die Aktionen zu planen und umzusetzen.

Eines unserer größten Probleme war das Platzproblem in unseren Fahrzeugen. Es hat uns zwar immer gefreut, dass so viele Leute an unseren Angeboten interessiert waren, jedoch kam dann mehr Arbeit auf uns zu, als wir gedacht hätten.

Im Großen und Ganzen war die Zeit bis jetzt trotzdem sehr schön und ich freue mich schon auf die nächsten und leider auch letzten Monate, die ich in der Sprachschule und im Projekt verbringen darf.

Autor: Leon

MOHAMMAD ÜBER DIE ZEIT IM PRAKTIKUM

Zu Beginn des Praktikums schreibt Mohammad:

Heute schreibe ich über mein neues Praktikum bei Expert Ulmcke. Das Praktikum hat mir sehr gut gefallen, weil wir viele Sachen machen, z. B. Lieferung, Reparatur, Radio und Lautsprecher. Die Arbeit hat viel Spaß gemacht. Deshalb würde ich wahrscheinlich in diesem Bereich eine Ausbildung machen. Aber zuerst muss ich B2-Niveau machen. Dann geht die Ausbildung einfacher. Ich freue mich, wenn sie mich nehmen.

Nach dem Praktikum schreibt Mohammad:

Hallo,

Ich möchte über meine Erfahrung aus zwei Wochen Praktikum sprechen, deshalb schreibe ich diesen Brief.

Die erste Woche im Praktikum war schön, weil wir viele Lieferungen gemacht haben. Zum Beispiel haben wir eine Lieferung zu einem alten Mann gemacht und die Lautsprecher verbunden. Das hat sehr viel Spaß gemacht. Aber leider war in der zweiten Woche nicht viel los. Trotzdem hat mir das Praktikum gefallen und ich hoffe, in diesem Bereich eine Ausbildung zu schaffen.

Autor: Mohammad

Anmerkung:

Das Praktikum, von dem Mohammad hier erzählt, war ein freiwilliges zweiwöchiges Praktikum im Rahmen unseres Jugendsprachkurses. Die jungen Erwachsenen (18-26 Jahre alt) haben sich dabei selbstständig um einen Praktikumsbetrieb sowie alle weiteren Angelegenheiten gekümmert. Insgesamt haben wir sehr gutes Feedback aus den Betrieb erhalten. Die Jugendlichen sind nun gewillt eine Ausbildung zu finden und zuvor das B2-Niveau zu erreichen. Dabei wollen wir sie unterstützen!

1. Ausflug 2024 - Dynamikum Pirmasens JUGENDKURS ZU JAHRESBEGINN IN PIRMASENS

BESUCH DES DYNAMIKUMS

Adresse: Fröhnstraße 8, 66954 Pirmasens

Datum: Mittwoch, 3. Januar 2024

Am 03.01.2024 fand der erste Ausflug für das Jahr 2024 statt und er ging direkt nach Pirmasens ins Dynamikum. Zusammen mit 8 Projektteilnehmern machten wir uns morgens früh auf den Weg und fuhren vom Hauptbahnhof in Homburg nach Pirmasens.

Aber was ist das Dynamikum überhaupt?

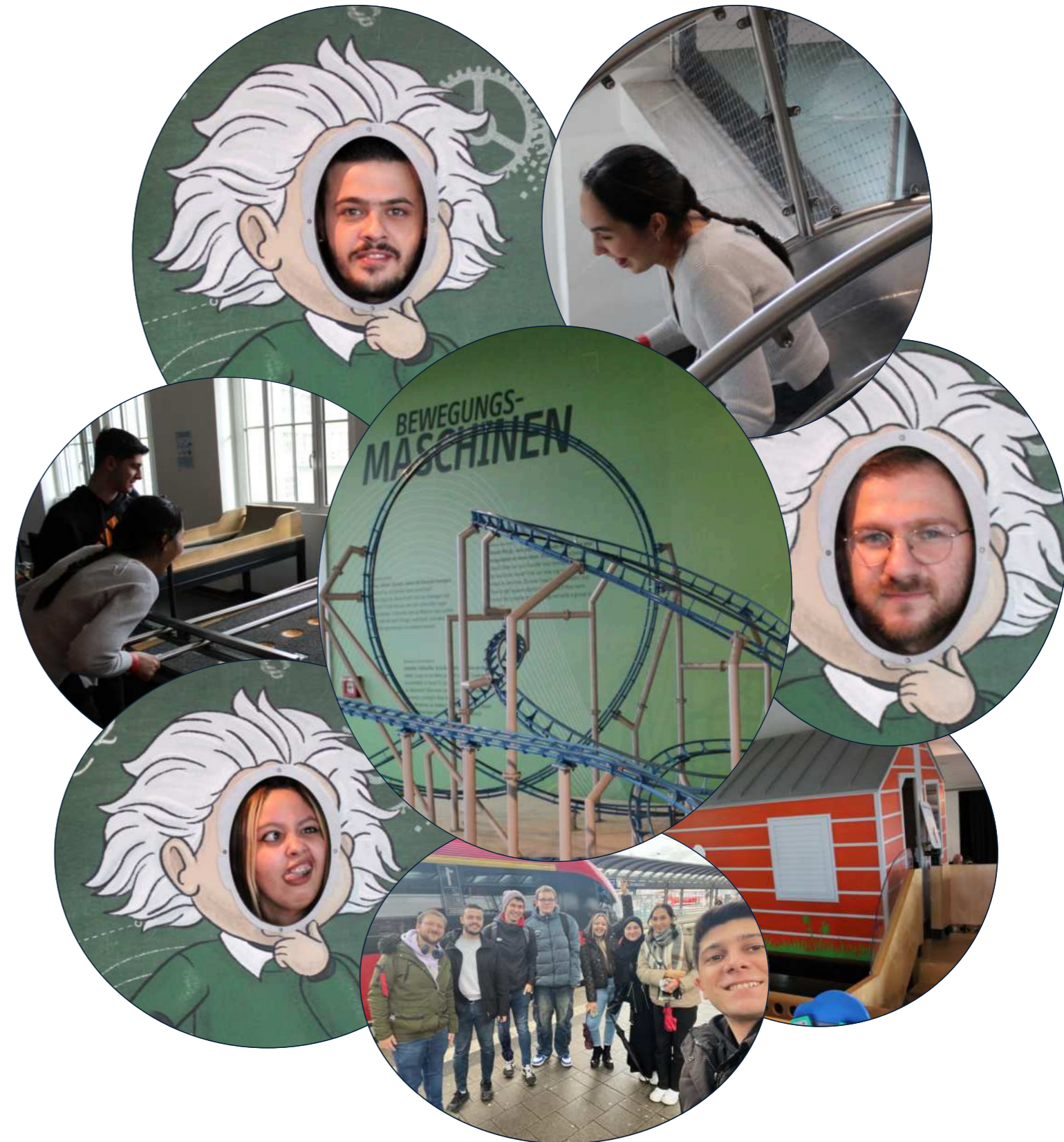
Das Dynamikum ist ein Technik-Museum, das auf dem Gelände der ehemaligen Schuhfabrik in Pirmasens eröffnet wurde. Das Dynamikum ist ein sogenanntes Mitmach - Museum, was Phänomene aus Natur und Technik erlebbar macht und als außerschulischer Lernort dient.

Auf 4.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche über zwei Etagen zeigt das Dynamikum Exponate unter dem Leitthema „Bewegung“ in etwa 150 interaktiven Experimentierstationen. Diese sind unterteilt in die acht Bereiche „Antritt“ (Reibungskraft), „Bewegte Masse“, „Dreh“, „Bewegungsmaschinen“, „Schnelle Natur“, „Menschenkräfte“, „Denken in Bewegung“ und „Sport“.

Zu den Exponaten gehört auch eine Unendlichkeitsmaschine. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich weiter die beiden im Gebäude befindlichen Rutschen als auch das „drehende Haus“, das um eine Achse rotiert, auf der die Besuchersitze montiert sind. Dadurch entsteht von außen der Eindruck, dass sich die Besucher von Innen überschlagen müssten.

Am Ende des Tages hat es den Projektteilnehmer*innen sehr gut gefallen und sie hatten einen riesen Spaß, was man Ihnen vor allem bei den Rutschen ansehen konnte.

Autor: Leon



Gondwana: Das Praehistorium in Schiffweiler

Am 26. Januar fand wieder einmal ein Ausflug der größeren Art statt und das im wahrsten Sinne des Wortes. Wie es den Teilnehmer*innen gefallen hat, verraten die folgenden Kommentare.

Autorin: Victoria

Heute haben wir bei einem Rundgang das Museum „Gondwana Praehistorium Schiffweiler“ erkundet. In den 3D-Filmen tauchten wir in Themen wie das Universum, den Ursprung des Lebens auf der Erde, die Evolution und das Dinosaurierzeitalter ein. Wir erfuhren die Geschichte der Dinosaurier, von ihrem Erscheinen bis zu ihrem Verschwinden durch den Einschlag eines Kometen. Die Lehrfilme und faszinierenden Spezialeffekte an verschiedenen Stationen des Museums haben mir besonders gefallen. Die Dinosaurier wirkten lebendig, brüllten und bewegten sich realistisch. Zahlreiche interessante Stationen präsentierten Dinosaurier und Menschen aus verschiedenen historischen Epochen. Ich hatte eine beeindruckende Zeit, konnte viele interessante Fakten aufnehmen und lebhaft Eindrücke sammeln. Ein herzlicher Dank geht auch an die IB-Schule für die hervorragende Organisation dieses aufregenden Ausflugs.

Autorin: Valeriya

Liebe „IB“ Schule,

ich möchte mich herzlich für die super organisierte Exkursion am letzten Freitag ins Das Praehistorium Park (Das Naturhistorische Erlebnismuseum) bedanken.

Ich hatte echt Spaß an den interessanten und lehrreichen Momenten. Der Park hat uns die Möglichkeit gegeben, in die alte Geschichte einzutauchen, und das Museum war richtig spannend mit seinen interaktiven Elementen. Ich habe nicht nur viel Neues gelernt, sondern auch unvergessliche Eindrücke gesammelt, die ich sicher lange in Erinnerung behalten werde. Vielen Dank für die gute Organisation der Reise.

Autorin: Karina

Ich möchte mich herzlich für die hervorragend organisierte Exkursion zum Museum „Das Praehistorium“ bedanken. Die Vielfalt des Museums hat mich positiv überrascht – von den kurzen 3D-Filmen bis zu den Inszenierungen und Spezialeffekten war alles dabei. Es war eine großartige Reise und eine sehr interessante Erfahrung. Ich freue mich bereits auf neue gemeinsame Ausflüge.



WAWI Schokoladenfabrik Pirmasens 08.02.2024



Ein wahrer Schokoladentag!

Am 8. Februar waren wir mit gleich zwei Gruppen in Pirmasens bei der Firma WAWI. Dort wird, direkt in unserem Nachbar-Bundesland Rheinland-Pfalz, Schokolade in vielen verschiedenen Variationen hergestellt und verarbeitet. Neben der Produktion, die man live anschauen kann, gibt es auch einen Fabrikverkauf. Im oberen Stockwerk findet man eine kurze Geschichte zur Schokolade und kann diese direkt mit einem Löffel probieren. Es gibt die Sorten weiß, Vollmilch und zartbitter – es war also für alle etwas dabei. Anschließend waren wir im Verkaufsladen und haben uns Schokolade für zuhause gekauft. Es war ein sehr schöner Nachmittag, der uns allen den Alltag ein bisschen „versüßt“ hat.

Besuch der Globus Bäckerei und Metzgerei



Am 11. April wurde es kulinarisch bei uns ... denn wir besuchten die Bäckerei & Metzgerei von Globus in der Filiale Einöd. Bei frühlingshaften Temperaturen machten wir uns mit gleich zwei Fahrzeugen auf den Weg in den Homburger Stadtteil. Da wir deutlich zu früh bei Globus waren, nutzten wir vor der Führung die Möglichkeit den Markt zu erkunden. Hier war es sehr leicht, sich in der Vielfalt der Produkte zu verlieren.

Unser Rundgang begann schließlich vor der Bäckerei, wo wir alle einen weißen Überhang erhielten. Dieser war aus hygienischen Gründen notwendig. Frisch eingekleidet ging es in die Produktion der Backwaren, wo uns ein Bäckermeister alle Abläufe erklärte. Gleiches tat auch der Konditor, der für Torten und Kuchen verantwortlich ist. Damit es nicht zu „trocken“ wurde, durften wir alle etwas von den frischen Backwaren probieren. Nach einer interessanten Vorstellung und einer kleinen Stärkung, ging es weiter in die Metzgerei. Viele von uns waren skeptisch, was sie erwartet, aber zur Überraschung fielen die Reaktionen durchweg positiv aus. Der Metzgermeister erklärte uns alle Schritte von der Anlieferung der Fleischwaren bis hin zum fertigen Produkt, das man in der Theke wiederfinden und kaufen kann. Auch hier wurde für das leibliche Wohl gesorgt.... Dieses Mal in Form eines frischen und warmen Wiener Würstchens aus dem Kessel. Trotz der gerade zu Ende gegangenen Produktion, konnten wir uns selbst von der Sauberkeit hinter den Kulissen überzeugen. Aufgrund der durchweg positiven Erfahrungen, werden wir erneut einen solchen Rundgang anbieten.

Also worauf wartet ihr?! Meldet euch ab jetzt wieder bei Make News für den Rundgang bei Globus in Einöd an!

Mediamentorenausbildung im BGZ-Projekt Voices

Menschsein stärken?! Kolleg*innen stärken!

Gemäß diesen Mottos haben sich drei Mitarbeiter*innen aus dem Homburger Team entschlossen an der mehrtägigen Mediamentoren-Weiterbildung teilzunehmen. Das Projekt Voices, das ebenfalls wie unsere Schulzeitung, ein BGZ-Projekt darstellt, hat uns die Möglichkeit geboten teilzunehmen, obwohl wir gar nicht in Calw (Stadt in Baden-Württemberg) wohnen. Wie das funktioniert hat und was sich hinter einem*r Mediamentor*in versteckt, erfahrt ihr in diesem Artikel.

Was ist, kann oder soll ein/e Mediamentor*in?

Ein Mentor ist ein Mensch, welcher anderen Personen als Vorbild in Bezug auf eine Thematik dienen soll. In unserem Fall ist ein Mediamentor noch zusätzlich dafür zuständig digitale Aspekte zu kennen und vermitteln zu können. Das Ziel ist es, Menschen dazu zu befähigen über sich hinaus zu wachsen. Hierbei ist es völlig egal wie klein, groß, alt oder jung eine Person ist. Im Mittelpunkt steht der gemeinsame Nenner: Be you. Be the voice. Und umso mehr Stimmen gemeinsam eine Haltung vertreten lernen, umso lauter wird die Stimme.

Wie sieht das Programm aus?

- Tag 1** Cybermobbing - Mobb wen anders, wenn du dich selbst nicht magst.
- Tag 2** Hate speech - Worte und deren Auswirkungen.
- Tag 3** Frauenbild & Frauenrolle - Frau, Mann, Gender und wer bin ich?
Oder was will ich sein?
- Tag 4** IT/Datenschutz in Social Media - Meine Daten sind deine Daten.
- Tag 5** Algorithmen in Social Media - Pro und Contra für unser Gehirn.
- Tag 6** Toxische Beziehungen - Loslassen ist schwer, wenn der Kopf verdreht wurde.
- Tag 6** Sucht (Drogen, Glücksspiel) und Dark web - So einfach, so schnell, so abhängig.
- Tag 7** Kriminalität & Prostitution - In den Händen von Dealern.
- Tag 7 & 8** Selbstcoaching (Self care & Self love) - Wer ich bin und was ich sein kann.

Wie konnten wir aus Homburg daran teilnehmen?

Auch wenn Homburg und Calw ca. 175km und eine Autofahrt von über 2 Stunden trennen, hat Voices bzw. Franziska Schallon (Projektleitung) es möglich gemacht, dass wir aus Homburg ein Teil dieser Weiterbildung sein konnten. Denn für uns wäre eine solche Veranstaltung in Präsenz nicht erreichbar gewesen. Aber durch die Verlagerung der gesamten Veranstaltungen in den digitalen Raum, konnten wir uns gemütlich entweder von zuhause oder aus dem Büro dazu schalten und über eine Videokonferenz teilnehmen.

Was hat uns an der Veranstaltung so gut gefallen?

An allen Tagen kam es zu regem Austausch mit den anderen Teilnehmer*innen, die sich ebenfalls für diese Qualifikation angemeldet hatten. Vor allem da man durch das Online-Format neue Menschen kennenlernen konnte. Des Weiteren war es die Art und Weise von Franziska, wie sie die Inhalte und Themen aufbereitet und vorgetragen hat, um sie uns verständlich rüber zu bringen.

Wir fanden es über die gesamten Tage hinweg höchst interessant, wie die Inhalte im Internet (Videos, Reels etc.) unser Verhalten und unsere Stimmung beeinflussen und das meist sehr lange.

So zum Beispiel die Funktion von **Algorithmen**. Das heißt, man schaut sich beispielsweise ein trauriges Video auf YouTube an und direkt im Anschluss wird ein noch traurigeres Video vorgeschlagen mit der Überschrift „Das könnte dir auch gefallen, weil du das Video XY gesehen hast.“ Dabei kann man in eine emotionale Abwärtsspirale verfallen, die sich kaum aufhalten lässt. Gefallen hat uns daran, dass man diese Vorgänge jeden Tag sowohl im positiven als auch im negativen sieht und am eigenen Leib erfährt und welches Suchtpotential im Konsum von sozialem Medien steckt. Deshalb waren es für uns gerade die offensichtlichen Dinge, die angesprochen wurden, die besondere Bedeutung für Arbeit und Leben haben. In Hinblick auf Jugendliche hat sich für uns durch die Weiterbildung gezeigt, wie einfach man in eine Falle tappen kann und Daten preisgibt, die man besser nur selbst kennen sollte.

Wir wurden zudem dafür sensibilisiert wie bequem Menschen im Internet. Ein Beispiel dafür war das Zustimmung von den sogenannten „Cookies“ auf Webseiten oder auch dem „Ich stimme den AGB zu.“ ohne diese zu lesen. Das heißt, wir nehmen wissentlich die Weitergabe unserer Daten in Kauf, da wir uns nicht die Mühe machen, zunächst die Internetseite auf Seriosität und tatsächlichen Mehrwert für unser Leben zu überprüfen.

Außerdem haben wir viele Tipps zum Thema „toxische Beziehungen“ erhalten. Das heißt, wie man eine Beziehung erkennt, die mir nicht gut tut und wie ich mich aus einer toxischen Beziehung befreie.

Für wen ist die Qualifikation zum/r Mediamentor*in wichtig?

Kurz und knapp: Für alle Menschen, die achtsamer und bewusster mit sich und den sozialen Medien leben wollen!

Wie kann ich daran teilnehmen?

Die kommenden Termine findest du auf der nächsten Seite. Melde dich einfach bei Make News (E-Mail, Instagram, Handynummer) oder direkt bei Franziska Schallon unter franziska.schallon@ib.de an.



Alle Termine finden online statt!

Qualifikationsrunde 3:

03.06.2024 - 07.06.2024	Tag 1 - 5	von 17:00 - 19:00 Uhr online
17.06.2024 + 18.06.2024	Tag 6 + 7	von 15:00 - 19:00 Uhr
19.06.2024	Tag 8	von 13:00 - 19:00 Uhr

Qualifikationsrunde 4:

07.10.2024 - 11.10.2024	Tag 1 - 5	von 17:00 - 19:00 Uhr online
04.11.2024 + 05.11.2024	Tag 6 + 7	von 15:00 - 19:00 Uhr
06.11.2024	Tag 8	von 13:00 - 19:00 Uhr

Das heißt, alle können von überall an der Weiterbildung teilnehmen.

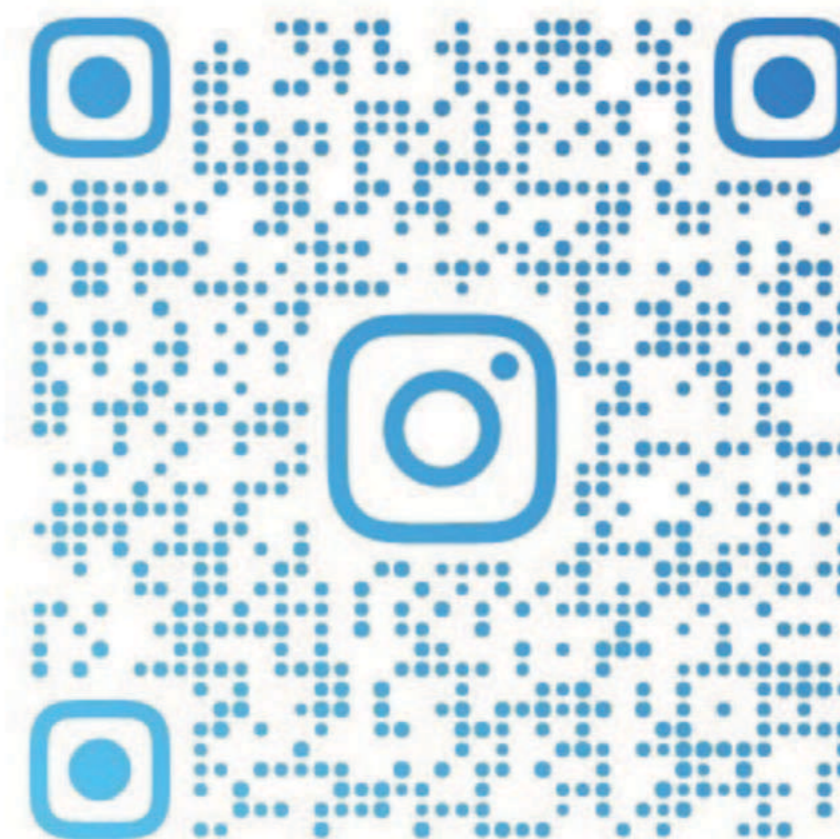
Also melde dich schnell an unter...

Franziska.Schallon@ib.de oder

Fabian.Berres@ib.de & [0151 40 24 27 63](tel:015140242763)

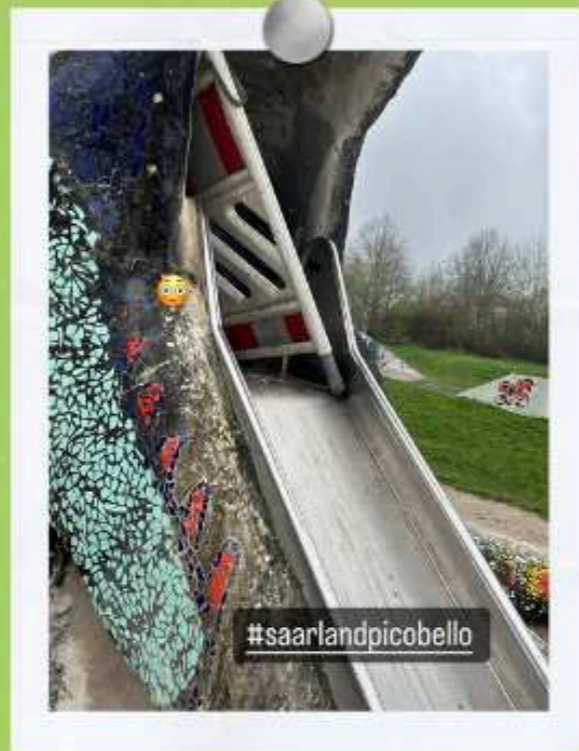
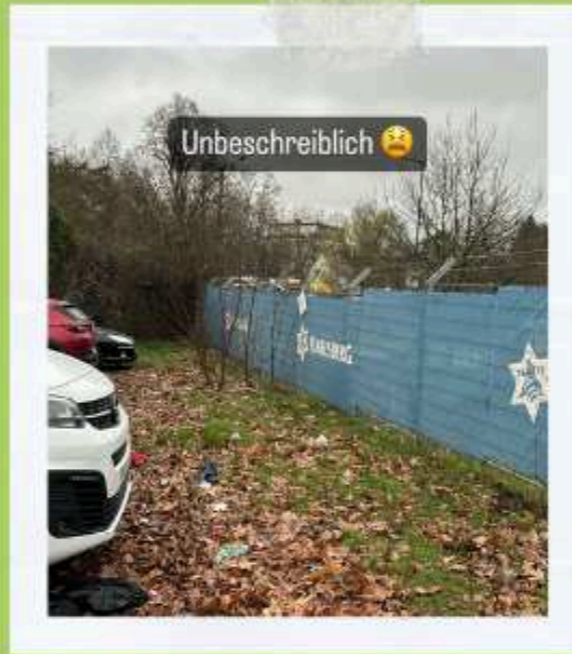
Folgst du uns schon bei Instagram?

Wenn du das noch nicht tust, dann kannst du das jetzt schnell ändern!



MAKENEWS22

Picobello Saarland



Aktion 2024

Siebdruck-Workshop JuKuWe Pirmasens 20.03.24

Liebes Team des Kunstzentrums,

wir möchten uns herzlich für die wundervolle Erfahrung bedanken, die wir bei unserem Besuch in Ihrem Mal- und Logodruck-Atelier in Pirmasens gemacht haben. Von Anfang bis Ende war alles einfach fantastisch!

Das Ambiente in Ihrem Zentrum war inspirierend und einladend. Die Atmosphäre war sehr freundlich und die Kreativität lag förmlich in der Luft. Wir fühlten uns sofort wohl und wurden von Ihrem Team herzlich empfangen.



Die Malstunde war eine echte Freude. Der Lehrer war nicht nur sehr kompetent, sondern auch geduldig und unterstützend. Wir haben viel gelernt und gleichzeitig eine Menge Spaß gehabt. Die Zeit verging wie im Flug, und wir konnten unsere künstlerischen Fähigkeiten auf eine neue Ebene bringen.

Der Prozess des Logo-Drucks war ebenfalls beeindruckend. Das Team war äußerst professionell und hat unsere Ideen perfekt umgesetzt. Die Qualität der gedruckten Logos auf den Taschen und T-Shirts war ausgezeichnet, und wir waren begeistert von den Ergebnissen.

Insgesamt war unser Besuch im Kunstzentrum eine bereichernde Erfahrung, die wir nicht vergessen werden. Wir möchten uns bei Ihnen allen für Ihre Gastfreundschaft, Ihre Professionalität und Ihre Leidenschaft für Kunst und Kreativität bedanken. Wir freuen uns schon darauf, bald wieder vorbeizukommen!

Mit herzlichen Grüßen

Akbar Ahmadi & Fatemah Jafari



Ich möchte über unsere Reise nach Pirmasens meine Meinung äußern.

Es war ein sehr interessantes Abenteuer. Die Atmosphäre war sehr freundlich. Von Anfang bis Ende war alles einfach fantastisch. Alle Teilnehmer hatten die Möglichkeit ein T-Shirt und eine Stofftasche zu bedrucken. Wer danach noch Lust hatte, konnte auch noch ein Bild malen. Besser hätte es mir noch gefallen, wenn man mehrere Motive zum Aufdrucken zur Auswahl gehabt hätte. Ich möchte mich ganz herzlich für dieses Abenteuer bedanken.

Ich freue mich schon darauf, bald nach Idar-Oberstein zu fahren.

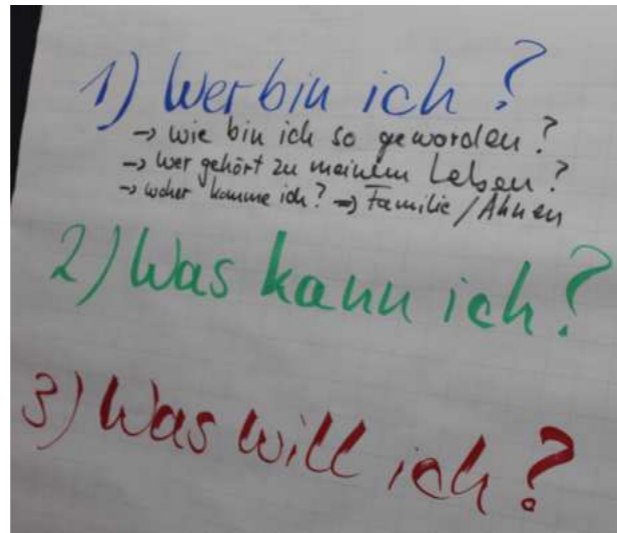
Kompetenzen

Dieses Jahr fand erneut der **Kompetenzen Workshop** mit Barbara Brem statt.

In diesem Jahr an 3 Tagen vom 26. bis 28. März in unserem Jugendzentrum "SecondHOMe" in Homburg.

An allen 3 Tagen gab es jeweils eine Gruppe am Vormittag und eine Gruppe am Nachmittag. Damit sich auch die Gruppen untereinander kennenlernen konnten, gab es immer eine gemeinsame Mittagspause mit leckerem Mittagessen.

Außerdem bekamen alle Teilnehmer*innen, die zu dieser Zeit nicht gefastet haben, da der Workshop in der Zeit von Ramadan stattfand, ein Frühstück, Kaffee und Snacks für den Hunger zwischendurch. Anschließend haben



wir allen Personen, die an den 3 Tagen da waren, folgende Fragen gestellt:

1. **Was hast du in diesen 3 Tagen gelernt?**
2. **Wem würdest du den Kompetenzen Workshop empfehlen?**

Workshop

Das hat uns **Akbar** auf die Fragen geantwortet:

Hallo,

gerne antworte ich auf die Fragen:

1. FRAGE:

In den 3 Tagen des Kompetenzen Workshops haben wir verschiedene Techniken zum Zeitmanagement, effektiver Kommunikation und Problemlösungen gelernt. Zudem haben wir Einblicke in die Teamarbeit und Führungsqualitäten erhalten.

2. FRAGE:

Ich würde den Workshop allen empfehlen, die ihre persönlichen und beruflichen Fähigkeiten weiterentwickeln möchten, insbesondere an Mitarbeiter in Führungspositionen und solche, die in Teamprojekten arbeiten.

Ich hoffe, das hilft Barbara weiter!

Auch **Fatemah** hat sich danach Gedanken gemacht:

1. FRAGE:

In den 3 Tagen des Workshops haben wir eine Vielzahl von praktischen Fähigkeiten gelernt, die uns helfen, unsere Kompetenzen in verschiedenen Bereichen zu verbessern. Dazu gehörten effektive Kommunikationstechniken, Zeitmanagementstrategien und Konfliktlösungsmethoden.

2. FRAGE:

Wir würden den Workshop jedem empfehlen, der seine beruflichen Fähigkeiten und Soft Skills weiterentwickeln möchte. Das Programm war so gestaltet, dass es sowohl für neue Mitarbeiter als auch für erfahrene Fachleute von Nutzen war, die ihre Fähigkeiten in einem dynamischen Arbeitsumfeld verbessern wollen.

Kompetenzen

Wie geht es jetzt weiter?

Es soll dieses Jahr noch weitere Kompetenzen Workshops geben, damit möglichst viele Menschen davon profitieren und ihre Zukunft besser planen können. Informationen findet ihr dazu auf der Instagram-Seite des Projekts „Make News – Wir. Machen. Medien.“

Wenn du jetzt auch Interesse hast, an diesem Workshop teilzunehmen, dann melde dich bei Fabian Berres (fabian.berres@ib.de oder rufe unter der Nummer 0151/40242763 an.)

Wenn die Termine feststehen, erfahrt ihr es über **Instagram** oder in der nächsten **Newspeople** als erstes!

Workshop



Holiday Park Haßloch

Khalima:

Gestern war ein wunderschöner Tag. Ein riesiges Gelände, viele Bänke, ein gepflegter Park, Unterhaltung für Kinder und Erwachsene, Pizzerien, Cafés, Souvenirläden – der Holiday Park bietet alles. Da wir im Frühjahr dort waren, gab es keine Warteschlangen vor den Fahrgeschäften, was sehr gut war. Wir konnten alle Attraktionen mehrmals fahren. Das Personal war nett und freundlich. Besonders gut hat mir gefallen, dass wir in einer großen Gruppe unterwegs waren; mit Freunden ist immer alles interessant. Wir hatten viel Spaß. Jeder konnte seine Ängste erleben und einfach entspannen. Ich fühlte mich wie ein kleines Kind. Der Tag verging in diesem Park wie im Flug. Besonderer Dank geht an Fabian für die Organisation eines wundervollen Ausflugs.



3. April 2024

Dalkhaz:

Danke für den tollen Tag, den du für uns organisiert hast. Ich habe viel Spaß gehabt.

Es hat mir sehr gut gefallen, die Achterbahnen zu fahren. Besonders hat mir die starke Achterbahn [Sky Scream] gefallen, weil es für mich was Neues war.

Ich möchte auch sagen, dass die Organisation von Fabian wirklich sehr toll war – pünktlich, geplant und sehr schön geschafft hat. Ich kann auch sagen, bis jetzt war es der schönste Tag des Jahres. Es hat mich gefreut, dass ich eine schöne Zeit mit euch verbracht habe und bin gespannt für die nächsten Ausflüge mit euch zusammen zu machen.

Danke nochmal!

Holiday Park Haßloch



Mohammad:

Vielen Dank an Make News, das den Ausflug organisiert hat. Wir sind mit dem Zug gefahren. Das war sehr bequem und die Verbindung für Verkehrsmittel war sehr gut, weil wir nicht viel gewartet haben für Bus und Zug. Dort sind wir sehr viel mit den Achterbahnen gefahren. Es hat sehr viel Spaß gemacht. Außerdem sind wir andere Attraktionen gefahren, es war sehr toll. Wir haben auch Basketball und Bowling gespielt und haben dort Süßigkeiten gewonnen. Und auch das Mittagessen war lecker. Dieser Ausflug hat mir sehr gut gefallen und ich hoffe, nächstes Mal machen wir den selben Ausflug. Vielen Dank, für alle Leute, die mit uns waren.

Ich bin sehr gespannt auf das nächste Mal.

Marzie:

Ich finde den Ausflug, den wir im Holiday Park gemacht haben sehr cool. In den ganzen Ferien, die wir hatten, habe ich meine Zeit nur zu Hause verbracht. Es war natürlich langweilig, aber bis gestern. Gestern hat es mir sehr viel Spaß mit euch gemacht.

Ich fand alles, was wir gefahren sind sehr cool, insbesondere die Achterbahn (Sky Scream). Heidi (die große Puppe am Eingang) hat mich an meine Kindheit erinnert. Ich habe immer, als ich Kind war, die Serie mit meinen Schwestern geguckt, und sie war eigentlich das Highlight des Parks. Ich finde die Organisation von Fabian sehr sinnvoll, weil wir alles pünktlich geschafft haben zu machen. Ich danke Fabian für den Ausflug. Meine Schwestern haben einen sehr netten ersten Eindruck von ihm, und wir freuen uns wieder mit euch einen Ausflug machen zu können.

Herzlichen Dank Fabian.



3. April 2024

Edelsteinmine

Bei unserer Tätigkeit in Projekten kommt es vor allem auf gegenseitige Unterstützung und Zusammenarbeit an.

Gesagt? Getan! Deshalb haben wir uns mit dem IB-Projekt „Busstop“ zusammengetan und gemeinsam einen Ausflug mit Menschen aus Homburg und Kirn in die Edelsteinminen in Idar-Oberstein gemacht.

Wer am dabei war, weiß, was andere verpasst haben. Also meldet euch zu unseren kommenden Aktionen an und seid dabei.

Hier ein paar Einblicke aus der Social Media Aktion zum Ausflug auf Instagram (@ib_busstop):

Die Reise beginnt...

Der erste Halt ist die eindrucksvolle Edelsteinmine Steinkaulberg. Gemeinsam erkunden wir die faszinierende unterirdische Welt von Idar-Oberstein. Dabei hat die Sicherheit aller Teilnehmenden oberste Priorität, daher erhalten alle einen Schutzhelm. In der Mine sind sämtliche glitzernden Edelsteine zu finden.



Dienstag, 2. April 2024

Idar-Oberstein



Die Reise endet...

Zum Abschluss besuchen wir die Weiherschleife, ebenfalls in Idar-Oberstein. Hier erfahren die Teilnehmenden, wie Rohsteine zu wunderschönen Edelsteinen verarbeitet werden.



Unser Zuhause

Vor einem Jahr habe ich mit der Schulzeitung das Haus der deutschen Geschichte in Bonn besucht. Im ersten Stock gab es eine Sonderausstellung, die sich mit unserem neuen Zuhause beschäftigt. Dort habe ich nicht nur Zeichnungen und verschiedene Dinge aus der ganzen Welt gesehen, sondern auch interessante und philosophische Fragen gelesen.

Über eine davon möchte ich jetzt nun schreiben: „Was ist unser Zuhause und wo ist das?“

„Leute denken, dass sie auf der Suche nach einem Zuhause und einem Platz im Leben irgendwo hingehen, aber dann stellt sich heraus: Wohin man auch zieht, man nimmt sich selbst mit.“ Wie viel Sinn in diesem Satz.

Alle unsere Assoziationen und Emotionen beginnen mit unserer Geburt. Um die oben gestellte Frage zu beantworten, schließe ich die Augen und sage: Zuhause. Und sofort tauchen in meiner Fantasie Bilder auf, die mir eine Vorstellung von meinem Zuhause geben: Behaglichkeit, Gemütlichkeit, ein Kamin, der Vanilleduft, frisch gebackene Brötchen, gebügelte Tischdecken und die außergewöhnliche Wärme und das Gefühl der Liebe, das von den Wänden des Hauses ausgeht. Diese Liebe ist die Lebenserfahrung der Familie, die in ihr lebt. Der Alltag, manchmal Streit, Freudentränen, Begegnungen mit geliebten Menschen und Verwandten, Erlebnisse und Gefühle, Erfahrungen, neue Generationen... sind durchdrungen von der Liebe, die in diesem Haus lebt.

Unser Zuhause ist der Ort, an dem wir voller Liebe sind und wo wir es verstehen, all die Wärme zurückzugeben, die uns durch unsere Eltern, Lebenssituationen und die Erfahrungen vergangener Jahre vermittelt wurde.

Unser Zuhause bauen wir allein, basierend auf Erfahrungen und Gefühlen. Egal wo wir sind, am wichtigsten ist, welche Gefühle wir in unserem Zuhause haben.

Autorin: Daria Alshanova

Beziehungen am Arbeitsplatz

„Die Liebe kommt, wenn wir sie am wenigsten erwarten.“ - Es ist eine beliebte Phrase in der ganzen Welt.

Wir verbringen viel Zeit am Arbeitsplatz. Kein Wunder also, dass uns manche Kollegen fast so gut kennen wie unsere Freunde. Da kann es durchaus vorkommen, dass aus einem guten Miteinander ein romantischer Flirt wird – und man sich in einen Arbeitskollegen verliebt. Aber ist es eine gute Kombination am selben Platz Lieber und Karriere zu haben?

Ich bin der Meinung, dass es keine gute Entscheidung ist, um die Beziehung in einer Organisation zu haben.

Beschäftigung kann dazu beitragen, Menschen zusammenzubringen, aber es ist unwahrscheinlich, dass sie die Langlebigkeit einer Verbindung garantiert, sagte sie. Viele Vertreter kreativer Berufe werden ihr jedoch nicht zustimmen: Für manche gibt es keine schönere Freizeitbeschäftigung, als einen gemeinsamen Abend bei einem Glas Rotwein zu verbringen und ... über ein neues Projekt nachzudenken.

Probleme in Ihrem Privatleben können sich auf Arbeitsbeziehungen auswirken, und umgekehrt können Schwierigkeiten am Job ihre Spuren in den Beziehungen außerhalb des Büros hinterlassen. Darüber hinaus könnte eine Affäre mit einem Mitarbeiter missbräuchlich sein und die Beendigung des Verhältnisses könnte Ihre Karriere gefährden.

So Leute! Die Beziehung bringt Arbeit bring immer Risiko, ein Risiko, das vielfältige Folgen nicht nur für den Job, sondern auch für das Privatleben hat. Aber ich möchte mit dem Satz schließen: „Wer nicht wagt, der nicht gewinnt“, meine lieben Abonnenten. Manchmal ist das Risiko vielleicht nicht so groß – und die Konsequenzen werden zu einem aufregenden Lebensweg namens „Liebe“ führen.

Autorin: Daria Alshanova

Impressum

Diese Ausgabe wurde im Rahmen des BGZ-Projekts „Make News – Wir. Machen. Medien.“ beim IB Südwest gGmbH in Homburg erstellt. Die Veröffentlichung stelle keine Meinungsäußerung des IBs, des BAMFs oder des BMIs dar. Für die inhaltlichen Aussagen tragen die Autor*innen die Verantwortung.

Herausgeber

IB Südwest gGmbH für Bildung und soziale Dienste
Make News – Wir. Machen. Medien.

Verantwortlich:

Fabian Berres (Projektkoordination)

Talstraße 13/13a

66424 Homburg

E-Mail: fabian.berres@ib.de

Website: www.ib-suedwest.de/make.news

Unsere Redakteur*innen der Schulzeitung:

Aliia, Andrii, Daria, Denys, Fida, Ibrahim, Leon, Liyuliao, Mohammad, Natalia, Rustam, Sofia, Üryani

Auf unserer Website findet ihr immer die aktuellste Ausgabe sowie alle weiteren Informationen zum Projekt.

